„Abschlussklassen an hessischen Schulen in den Blick nehmen!“ (02.02.2021)

Der Kreisverband Bergstraße/Odenwald im Deutschen Lehrerverband Hessen (DLH) sieht angesichts der aktuellen Diskussionen um mögliche Verschärfungen oder Lockerungen im aktuellen Lockdown nach wie vor deutliche Schwächen in der Umsetzung an den hessischen Schulen. Die Verunsicherung in den Kollegien sei nach wie vor regelrecht greifbar, da im öffentlichen Raum dazu geraten werde, die Anzahl der Kontakte maximal möglich zu beschränken. Es sei daher alles andere als logisch, die Abschlussklassen in Hessen „prioritär“in den Präsenzunterricht zu schicken. Insbesondere in Berufsschulen mit einer systembedingten hohen Anzahl von Abschlussklassen. Zwar sei es nachvollziehbar, dass die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf den Schulabschluss vorbereitet werden sollten. Dies könne aber nicht gelingen, wenn Lehrkräfte aufgrund der Abstandsregelungen gleichzeitig eine auf zwei verschiedene Räume verteilte Lerngruppe unterrichten müssen, zudem noch eine dritte Teilgruppe per Video zugeschaltet sei. Das führe zu einer Überforderung aller Beteiligten, Lerninhalte seien so erheblich schwieriger zu vermitteln, als wenn der komplette Kurs zeitgleich im Distanzunterricht sei. Gerade an beruflichen Schulen führe dies zu Unterrichtssituationen, die so eigentlich nicht zu bewältigen seien. „ Die Wege zwischen den Fachräumen und Lerngruppen, die auch noch in unterschiedlichen Stockwerken untergebracht sind, führen zu einem unverhältnismäßig hohen Aufwand, es geht viel Unterrichtszeit verloren“, so Uwe Bickelhaupt, der den DLH als Berufsschullehrer im Gesamtpersonalrat in Heppenheim vertritt. Zudem gebe es Probleme dahingehend, dass Betriebe teilweise ihre Auszubilden aufgrund der Ansteckungsgefahr nicht mehr in die Schulen schicken wollten. Im Falle einer Ansteckung drohe dem betroffenen Betrieb die Gefahr, unter Quarantäne gestellt zu werden. Es sei daher sinnvoll, wie in den anderen Klassen auch, hier ausschließlich auf den Distanzunterricht zu setzen, auch wenn dieser aufgrund mangelnder technischer Voraussetzungen und ausbaufähigem Vorort-Support nach wie vor „holprig verlaufe“, so Uwe Bickelhaupt . Eine zügige Umsetzung der seit einem Jahr geforderten Verbesserungen wie kostenloses Datenvolumen für den Distanzunterricht von zuhause aus mahnt der DLH daher erneut mit Nachdruck an. Nur so könne eine adäquate Beschulung für die diesjährigen Absolventen gewährleistet werden.